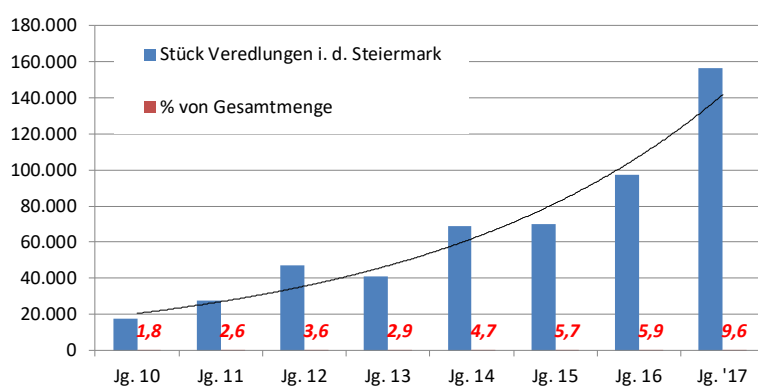


Ing. Wolfgang Renner

PIWIs – Gute Aussichten!

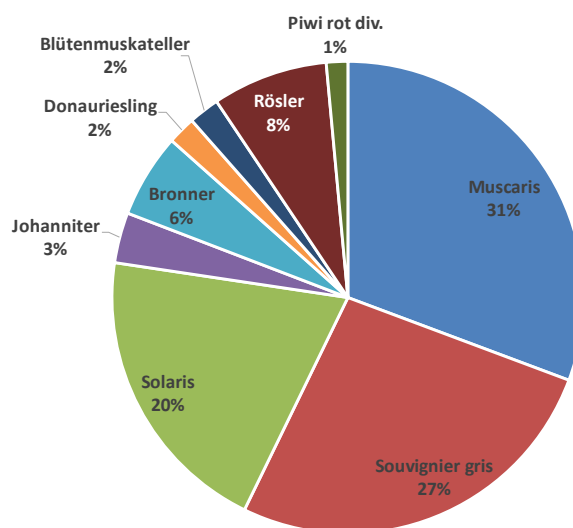
Das Interesse an pilzwiderstandsfähigen Rebsorten (PIWIS) nimmt weiterhin zu. Für Anbautechniken können mittlerweile schon viele Empfehlungen ausgesprochen werden. Auch in Fragen der Zulassung zum Anbau und zum Inverkehrbringen gibt es Bewegung!

Die erhöhte Aufmerksamkeit für PIWIS schlägt sich in den Veredelungszahlen nieder. Im vergangenen Produktionsjahr 2017 war jede zehnte in der Steiermark produzierte Pfropfrebe bereits eine PIWI-Rebe. Etwa 100.000 Veredelungen wurden amtlich anerkannt, österreichweit waren es sogar weit mehr als 400.000.



Grafik 1: Entwicklung der PIWI-Veredelungszahlen in der Steiermark

In der Steiermark sind die beliebtesten PIWI-Sorten nach wie vor Muscaris und Souvignier gris, die knapp 60 Prozent der gesamten Rebenproduktion ausmachen (siehe Grafik 2). Letztes Jahr wurde auch einiges an Solaris veredelt, es ist aber davon auszugehen, dass der Großteil davon ins Ausland exportiert wurde. Österreichweit führen in der PIWI-Produktion die Klosterneuburger Züchtungen Donauriesling und Blütenmuskateller.



Grafik 2: Sortenverteilung bei den PIWI-Veredelungen 2017 in der Steiermark

Vorteile von PIWIs

- Erhöhte Anbausicherheit: Dieses Argument ist in Anbetracht des vergangenen und überaus nassen Frühlings ein besonders starkes. In PIWI-Weingärten muss bei lebensgefährlich rutschigen Bodenverhältnissen nicht termingenau gefahren werden! Man ist flexibler bzw. es besteht in vielen Fällen überhaupt kein Bedarf nach Pflanzenschutzbehandlungen.

- Geringere Produktionskosten: Durch die wesentlich geringere Anzahl von Fungizid-Spritzdurchgängen reduzieren sich Pflanzenschutzmittel, Maschinen- und Personalkosten. Die Einsparungen liegen je nach Sorte und Witterungsverlauf zwischen 50 und 100 Prozent der Pflanzenschutzkosten.!



- Nachhaltig: Neben einer starken Reduktion von Pflanzenschutzmitteln gibt es wesentlich weniger CO₂-Emissionen und eine Schonung des Bodens.

Frei nach den Worten des Präsidenten von PIWI-International, Josef Engelhart, sind PIWIs „doppelt öko“. Sie sind aus ökologischer als auch ökonomischer Sicht sinnvoll!

Qualitätswein?

Ein Verordnungsentwurf zur Änderung der Rebsortenverordnung des Weingesetzes ist zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses gerade in der Begutachtung! Im Vorschlag der Rebsortenverordnung 2018 sind folgende Neuerungen enthalten:

- Für die Erzeugung von Qualitätswein oder Qualitätswein besonderer Reife und Leseart (Prädikatswein) sowie von Landwein dürfen zukünftig auch die Rebsorten Blütenmuskateller, Muscaris und Sauvignier gris verwendet werden.
- Für die Erzeugung von Wein ohne geschützte Ursprungsbezeichnung oder geografische Angabe mit Rebsorten- oder Jahrgangsbezeichnung („Rebsortenwein“) dürfen zukünftig neben Bronner, Cabernet blanc, Donauriesling und Johanner, Cabernet Jura und Regent auch Donauveltliner und Pinot Nova verwendet werden.



Pinot Nova

Sortenportraits der möglicherweise zukünftigen Qualitätswein-Rebsorten

Muscaris



Muscaris gilt mittlerweile in der Steiermark schon als Klassiker unter den PIWIs. Die deutsche Züchtung aus Solaris x Muskateller stammt aus dem Weinbauinstitut Freiburg i. Breisgau, ist überaus robust hinsichtlich Peronospora und zeigt ein kräftiges Wachstum. Gegenüber Oidium ist eine leichte Anfälligkeit wahrzunehmen.

Durch den sehr frühen Austrieb ist sie empfindlich gegen Spätfröste. Auch Stiellähme kann gelegentlich auftreten sowie ein leichter Befall mit Reblaus-Blattgallmilben. Wegen dem starken Wachstum ist der Laubarbeit große Aufmerksamkeit zu schenken. Die Traubenreife tritt relativ früh ein, die Trauben sind meist locker und zeigen wenig Traubenfäulnis. Die Erträge sind stabil und die Zuckerleistung ist hoch. Die Weine zeigen sich äußerst aromatisch und haben einen ausgeprägten Muskat-Geschmack.



Stiellähme bei Muscaris

Sauvignier gris



Diese PIWI-Sorte stammt ebenfalls aus dem Weinbauinstitut Freiburg i. Breisgau und ist eine Kreuzung aus Cabernet Sauvignon x Bronner. Die Wider-

standskraft gegen Peronospora ist gut, gegen Oidium und Traubenfäulnis ist sie sehr gut. Der sehr aufrechte Wuchs mit einem lockeren Laubwandaufbau und guter Lüftung der Traubenzone erleichtern die Laubarbeit. Auf Grund der lockeren Traubenstruktur können bzw. sollen die Trauben lange am Rebstock belassen werden und hohe Reifegrade sind möglich.

Die roten Beeren sind fleischig und dickschalig. Die Traubenverarbeitung muss deshalb schonend erfolgen, um keinen zu großen Gerbstoffeintrag zu provozieren. Trotzdem sollte auf eine entsprechende Maischestandzeit beziehungsweise auf einen Enzyminsatz zum Zwecke der verbesserten Mostausbeute nicht verzichtet werden. Obwohl die Beeren sehr süß werden können, bleibt der Säuregehalt stabil auf einem höheren Niveau.

Die Weine von Sauvignier gris präsentieren sich immer mit schöner gelber Farbe, sind sehr dicht und meist alkoholreich mit einem ausgewogenen Säurespiel. Neben der kompakten Struktur zeigen selbst die Weine aus Trauben hoher Lesereife noch ausreichend fruchtige Aromen.

Blütenmuskateller

Der Blütenmuskateller stammt aus der ehemaligen Sowjetunion, wurde aus den Sorten Severnyj und Muskateller gekreuzt und trug den russischen Namen „Cvetocnyj“.

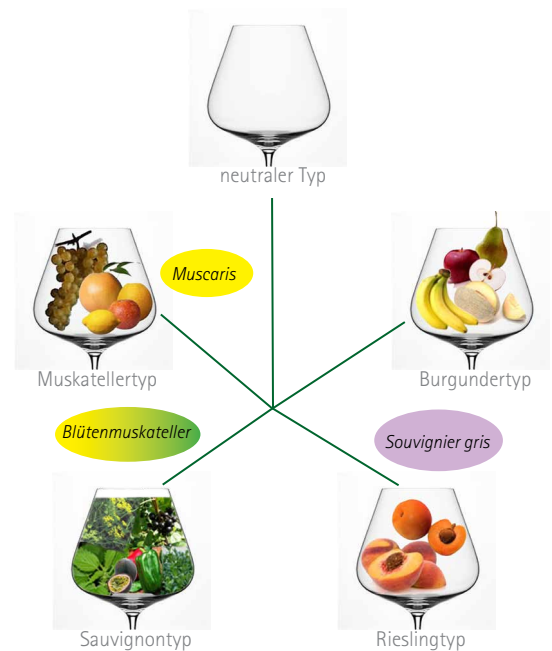


Die Winterfrosthärte ist hoch, die Spätfrostempfindlichkeit ist geringer als beim Gelben Muskateller.

Die Widerstandskraft gegen Peronospora ist gut, gegen

Oidium eher mittel. Die Traubenfäulnisneigung ist deutlich geringer als beim Muskateller, bei hoher Traubenreife kann eine Neigung zum Beeren-schrumpfen und auch zur Edelfäulebildung festgestellt werden. Ähnlich wie bei Gelbem Muskateller ist die Empfindlichkeit gegen Sonnenbrand zu erwähnen.

Die Fruchtbarkeit ist hoch, eine Traubenreduktion ist in vielen Jahren von Vorteil. Neben einer hohen Zuckerleistung ist der relativ hohe und stabile Säuregehalt, vor allem in heißen Jahren, vorteilhaft. Die Weine werden unter steirischen Bedingungen extrem duftig und kombinieren sowohl grüne Aromakomponenten als auch reife und fruchtige Nuancen. Die gewohnte Eleganz eines steirischen Gelben Muskatellers erreicht der Blütenmuskateller aber nicht.



Weinstilistik von Muscaris, Blütenmuskateller und Sauvignier gris

Aufgaben

Durch die beabsichtigten Änderungen im Weingesetz besteht auch die Notwendigkeit einer Anpassung der Rebsortenklassifizierung im Steiermärkischen Landesweinbaugesetz. Anbauzulassungen für die PIWI-Rebsorten Blütenmuskateller, Donauriesling und Pinot Nova sollten nun vorgenommen werden.

